

Ekstatische Welten

Erstklassige Reeditionen aus Italien von Muhal Richard Abrams, David Murray, Max Roach und Mal Waldron

Von Karl Lippegaus

Als junger Bassist, bevor er ganz Komponist wurde, verbrachte Peter Phillips Tausende von Stunden damit, Platten von Max Roach zu lauschen. „Max hatte das heißeste Timing, das je im Jazz gespielt wurde. Als ich seine Soli auf dem Album ‚Survivors‘ hörte, wurde mir klar, er hatte den Bereich des traditionellen Jazz verlassen, um eine neue Art von Musik zu kreieren. Die großen Jazzmusiker entwickelten ihr Können als Instrumentalisten und Improvisatoren. Max ist mein Lehrer gewesen und hat mich stets ermutigt zu wachsen und mich weiterzuentwickeln.“ Aus den Jahren 1979-85 stammen sechs Alben Roachs in einer neuen Box, die das italienische Cam Jazz-Label vorlegt und die diese Qualitäten in Fülle zeigen.

„Ein Komponist ist ein Improvisator, der ohne Zeitbegrenzung arbeitet, denn wenn man komponiert, kann man jede Phrase überdenken und neu schreiben. Ein Improvisator dagegen ist jemand, der in Echtzeit (real time) arbeitet.“ Fand der Pianist Paul Bley, der damals wie

Max Roach kam oft auf Tour mit einem Quartett ohne Pianist und dem großartigen Saxofonisten Odean Pope. Stärke und Entschlossenheit charakterisierten wie eh und je den tief im Afroamerikanischen verwurzelten Jazz à la Roach, der nicht nur ein großer Bandleader und Pädagoge, sondern auch ein Kämpfer um Gleichheit und Anerkennung war. Das Highlight der Roach-Box: „Live at Vielharmonie Munich“ (1983) mit dem Double Quartet und dem Swedenborg String Quartet.

Von gleichbleibend hoher Qualität ist auch das halbe Dutzend Alben des expressiven Holzbläusers David Murray von 1979-1984, das von Duos mit dem E-Gitaristen James Blood Ulmer bis zur Big Band und einem Klarinetten-Gipfel reicht.

Neun weitere Alben geben Einblicke in einen geheimen Garten. Der Trompeter Wadada Leo Smith schrieb über den Pianisten Muhal Richard Abrams: „Wenn wir Muhal sehen oder hören, bekommen wir die Erfahrung einer

„Max hatte das heißeste Timing, das je im Jazz gespielt wurde.“

Roach etliche Alben für das kleine Plattenlabel Soul Note in Mailand machte. Was der Produzent Giovanni Bonandri, ein früherer Schullehrer und besessener Sammler von Jazzplatten, für Soul Note und das „radikalere“ Label Black Saint in den 1980er-Jahren aufnahm – viele dieser Alben waren jahrelang vergriffen –, wird seit ein paar Jahren endlich neu aufgelegt. Sechs Mal hintereinander (1984-1989) hatte Bonandri den Down Beat-Kritikerpoll als bester Produzent des Jahres gewonnen. Über 600 Alben entstanden ab 1979.

totalen musikalischen Realität aus der unendlichen Quelle der Musik.“

Abrams, der spiritus rector des AACM-Kollektivs in Chicago, bewegte sich hartnäckig voran auf dem Pfad des Autodidakten fern aller Konservatorien. „Ich konnte immer Musik machen. Aber es war eigentlich pure Dickköpfigkeit. Ich wollte es auf meine eigene Weise schaffen. Sogar schon als Kind, wenn ich nicht wusste, wie ich was machen sollte, rebellierte ich gegen die Mainstream-Situation, also den Weg, den alle gingen.“ Seine Orchesterwerke „Familytalk“ und

„Song For All“ sind nur mit Sextett und Oktett eingespielt noch immer pure Zukunftsmusik.

Um die höchst lesenswerten Begleittexte namhafter Autoren wie Nat Hentoff, Stanley Crouch, Mike Hennessey, Joachim Ernst Berendt oder Art Lange lesen zu können, die einfach von den LP-Covers herunterkopiert wurden, bedarf es einer guten Lupe – aber Hauptsache, es sind die Originalhüllen.

Eine weitere Box mit gleich elf raren Alben – darunter das wunderbare Solowerk „Update“ (1986) – erinnert an den großen Pianisten Mal Waldron. In den 1970er-Jahren erneuerte der Saxofonist Steve Lacy seine Freundschaft zu Waldron, den er einst mit Billie Holiday erlebt und der ihm bei einem Album geholfen hatte. „Sempre Amore“ heißt ein Meisterwerk der beiden von 1986. Die vielen Begegnungen des auch als Themenschreiber herausragenden Mal Waldron waren es, die seinem Schaffen Ausdrucksreichtum und Flexibilität verliehen. ■

Plattentipps



Muhal Richard Abrams: Volume 2
(9 CDs, Cam Jazz BXS 1041)

David Murray: Volume 3
(6 CDs, Cam Jazz BXS 1042)

Mal Waldron: Volume 2
(11 CDs, Cam Jazz BXS 1043)

Max Roach: Volume 2
(6 CDs, Cam Jazz BXS 1044)
(Vertrieb: harmonia mundi)